

Die Wichtelsteine aus dem Weihersgrund

In Malsfeld, oberhalb des Bahndamms (Linie Treysa – Eschwege) erstreckt sich die Gemarkung „Weihersgrund“.

Heute stehen dort drei Siedlerhöfe. Vor Jahrhunderten war hier ein Teich (Weiher), der von einer Quelle gespeist wurde.

Im Wasser sowohl als auch im Schilf sollen gemeinsam mit Tieren auch Zwerge (Wichtel) gelebt haben. Bei mond hellen Nächten will man die Lebewesen tanzen und spielen gesehen haben.

Im 17. Jahrhundert, so das Exerzitenbuch, mussten Malsfelder Bürger aus Baumstämmen Rohre anfertigen und eine Wasserleitung von der Quelle bis zur Burg verlegen.

Der Teich wurde langsam trocken und Feldhüter wollen das Weheklagen der Lebewesen aus dem absinkenden Wasser vernommen haben.

Als die Fläche längst Ackerland war, fand man überall knollige Steine. Sie werden als ehemalige Lebewesen gedeutet.

Ein vertrockneter Wichtelmann wurde bis heute nicht gefunden. Die Wasserleitung ist lange vergessen, und der Brunnen, der das letzte Wasser lieferte, ist abgerissen und verschwunden.



Die Wichtelsteine

Material
Mergelkonkretionen